



Metronom

Die Metronom-Zuggesellschaft hat ein striktes Alkoholverbot in ihren Zügen verhängt.

Sicherheitsleute allabendlich auf allen Bahnsteigen stehen könnten. Das würde rund 5 Millionen Euro pro Jahr kosten und eine Verdoppelung des bisherigen Etats bedeuten.

Während die Chefs von S- und Hochbahn, Arneke und Elste, eine persönliche Stellungnahme dazu seit 9 Tagen ablehnen, sagt Verkehrssenatorin Hajduk, dass es wegen der Haushaltslage wohl schwierig sein könnte. Die Metronom-Zuggesellschaft, die auch HVV-Strecken befährt, hat ihr Sicherheitspersonal aufgestockt und ein Alkoholverbot erlassen.

Pressesprecherin Tatjana Festerling im Radio Hamburg Interview, auf die Frage, warum das Alkoholverbot in Metronom-Zügen eingeführt wurde:

*"Wir haben das Alkoholkonsum-Verbot deshalb eingeführt, weil wir eben mit diesen Auswirkungen der Gewaltbereitschaft in den Zügen, nicht nur gegen die Züge selber, sondern vor allen Dingen auch durch Übergriffe auf unsere Fahrgastbetreuer, sehr betroffen sind. Wir haben immer Sicherheitsdienst an Bord, nicht immer, aber in diesen kritischen Zügen, in den Abendstunden, in diesen Partyzügen."*

Tatjana Festerling erklärt, ob diese Änderungen Auswirkungen gezeigt haben:

*"Wir beurteilen das Alkohol-Verbot so, dass es ein großer Erfolg ist. Die Anzahl der Straftaten, die sich in unseren Zügen ereignen, haben sich drastisch nach unten bewegt. Zum Beispiel, wir haben im August noch 327 Straftaten in den Zügen gehabt, im August war lediglich unser Vorhaben bekannt. Wir haben das kontinuierlich nach unten senken können auf 68 Straftaten im Februar und jetzt haben wir ein Level erreicht von 80 bis 100 Straftaten im Monat. Monatlich in unseren Zügen bei 90.000 Fahrgästen am Tag, ist das, denken wir, ein großer Erfolg."*

Der Metronom fährt von Hamburg nach: Hannover, Bremen, Cuxhaven und Göttingen.

Mehr dazu: **[Verkehrssenatorin Anja Hajduk zur Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln](#)**


## Bahnsicherheit

### So macht's der Metronom

#### **Die Zuggesellschaft, die auch für den HVV fährt, hat Alkoholverbot ausgesprochen.**

Laut einer repräsentativen Umfrage von trend research im Auftrag von Radio Hamburg und Oldie 95 fühlen sich mehr als 70 Prozent der Hamburger unsicher, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Diskutiert wird unter anderem die Aufstockung des Sicherheitspersonals um so viele Kräfte, dass jeweils zwei

---

 **Send to a friend**

 **Seite drucken**